



ZITRONE

Sauer auf Schmutz

Auf Kacheln kann man Kalk mit einer angeschnittenen Zitrone beseitigen. Einfach mit der angeschnittenen Seite über die Kalkstellen reiben. Chemisch gesehen gibt es dafür folgende Erklärung: Die stärkere Zitronensäure reagiert mit dem schwächeren Kalziumkarbonat des Kalkes. Denn die stärkere Säure vertreibt die schwächere aus ihren Salzen und so löst sich der Kalk. Der Säurerest auf den Armaturen, das Zitrat, maskiert das Kalzium und verhindert eine erneute Kalkbildung für kurze Zeit. Wer Zitronensaft übrig hat, sollte ihn mit Wasser verdünnen und damit den Wasserkocher von Zeit zu Zeit durchspülen. Das verhindert Verkalkungen. Der Saft der Südfrucht hat übrigens auch bleichende Wirkung. Man kann mit ihm rote Verfärbungen (z.B. von Roter Bete) an den Fingern oder auf dem Schneidbrett entfernen.



BOHNERWACHS

Pflegt lang anhaltend

Eine kleine Firma auf der Schwäbischen Alb stellt dieses „Hausmittel“ wieder her, in der Qualität von früher, ohne Duftstoffe und Chemikalien. Das Wachs eignet sich bestens zur Pflege von Naturholzfußböden und wird in verschiedenen Farben angeboten, auch als Flüssigwachs. Keine einfache, aber eine nachhaltige Lösung. Erhältlich sind die Produkte über einen Internetshop, der auch den guten alten Blocker, Polierbürsten und Spezialtücher sowie eine Anleitung zum richtigen Bohneranbietet: www.reinigen-waschen.de.



ZEITUNGSPAPIER

Reinigt über Nacht

Ein weiteres gutes altes Hausmittel ist Zeitungspapier. Damit lässt sich auch frischer Vogelkot vom Autolack entfernen. Dazu zwei bis drei Lagen Zeitungspapier mit Wasser anfeuchten und auflegen. Nach kurzer Zeit lässt sich der Kot leicht entfernen. Bei getrocknetem Kot länger einwirken lassen. Auch das Schmelzen des Grillrostes kann man sich mit Zeitungspapier fast erleichtern. Den Rost einfach in Papier einwickeln und über Nacht auf der Grilltaube legen. Morgens mit dem Zeitungspapier abwischen, und der Grillrost ist fast sauber.



GLAS REINIGEN: Ein Schuss Glycerin in das Putzwasser und die erneute Verschmutzung hat kaum eine Chance.